

TESTBERICHT

Kunststück

Laufwerk
Dunlop Systemdek II S
Tonarm Toho, Tonabnehmer
Dynavector DV-19A

Seine ausgefallene Optik unterscheidet ihn dramatisch vom Gros seiner plattenspielenden Artgenossen. Gemeint ist das Dunlop Systemdek II S. Den britischen Exzentriker paarten wir mit zwei japanischen Exoten. Toho lieferte den Tonarm, Bestandteil eines ganzen Systems von Armen, das dieser Hersteller anbietet. Als Abtaster empfahl sich die neueste Dynavector-Kreation, das DV-19 A.



LAUFWERK DUNLOP
SYSTEMDEK II S

Reduzierung auf das Wesentliche

Nur wenigen ausgefuchsten HiFi-„Manen“ dürfte die schottische Firma Dunlop System Transcription ein Begriff sein, die sich auf audiophile Produkte der analogen Plattentechnik konzentriert. Wie es Geräten mit dem Anspruch „audiophil“ ziemt, hat man sich beim Laufwerk Systemdek II S (das noch ein größeres Schwestermodell besitzt) auf eine nüchtern-funktionale Ausstat-

nehmen, Riemen in die entsprechende Rille der Übersetzung einlegen, Plattenteller wieder aufsetzen.

Das zylinderförmige Gehäuse, das den Antriebsmotor beherbergt, ruht auf drei in der Höhe verstellbaren Füßen und ist nach Art eines Subchassis federnd aufgehängt. Nach unserer Prüfung liegt die Eigenresonanz bei ca. vier Hertz und damit in einem sehr günstigen Bereich.

Auf dem zehn Millimeter dicken und etwa 1,7 Kilogramm schweren Plattenteller aus Glas befindet sich eine Dämpfungsmatte aus hochverdichteter Lammwolle. Zum Lieferumfang gehört eine Klemmvor-

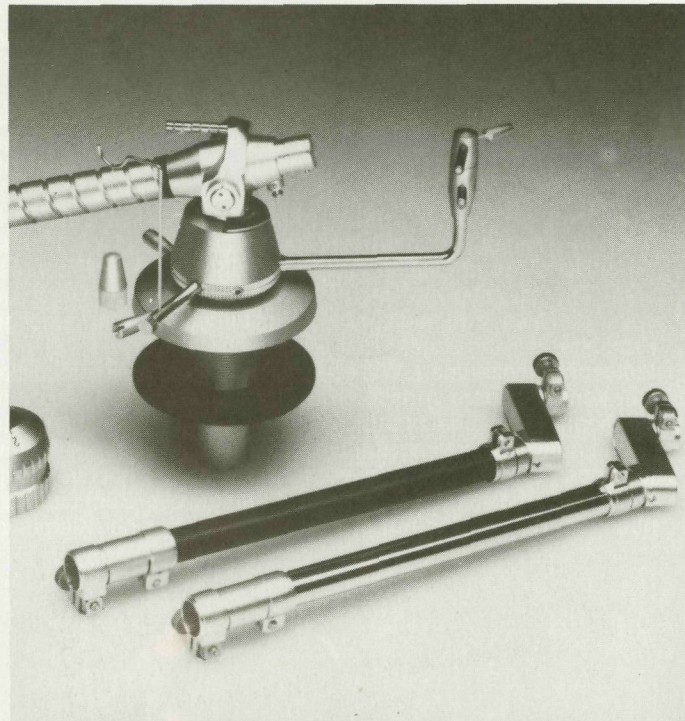


Puristisch: Riemenantrieb über Subteller; gefedertes Chassis

zung beschränkt. Das Design entspricht dieser puristischen Auffassung. Als einziges Bedienungselement besitzt das Laufwerk einen roten Kippschalter für die Stromzufuhr; nach dem Einschalten beginnt sich der riemengetriebene Plattenteller zu drehen. Für den Geschwindigkeitswechsel von 33 auf 45 Umdrehungen pro Minute muß der Betreiber selbst Hand anlegen: Plattenteller vorsichtig ab-

richtung, mit deren Hilfe einseitig verwellte Platten plangepreßt werden können. Die gesamte Einheit bringt es ohne Tonarm auf ein Gewicht von annähernd fünf Kilogramm. Verarbeitung und Konstruktion hinterlassen einen sehr guten Eindruck. Auf Wunsch wird das Laufwerk mit einem Tonarm, aber ohne Tonabnehmer geliefert. Es lassen sich aber auch Tonarme eigener Wahl montieren, was wir denn auch taten.

TESTBERICHT



Baukasten: Austauschbar je nach Tonabnehmer und Hörgeschmack sind die Tonarmrohre des japanischen Toho-Systems;

TONARM TOHO
MODEL T-2401

Sieben Wechselrohre aus Glas, Holz und Bambus

Ebenfalls hierzulande noch relativ unbekannt ist der japanische Tonarmhersteller Toho, dessen Model T-2401 „Double-Band Chucking Type Pipe Exchange Arm“ wir als Ergänzung zum Systemdek-Laufwerk wählen. Die ungewöhnliche Bezeichnung „Chucking Type“ bezieht sich auf die Technik der Spannfutter-Konstruktion, die bei der Befestigung der Headshell am Armrohr sowie beim Festschrauben des Armrohrs an der Basis Verwendung findet. Apropos Armrohr: Neben der Grundausstattung in einer Aluminiumausführung sind als Zubehör sechs weitere Tonarmrohre („pipes“) erhältlich. Es gibt sie als Set in einer Exklusivschatulle oder auch einzeln zu kaufen. Sie bestehen aus so unkonventionellen Materialien wie Glas, Bambus

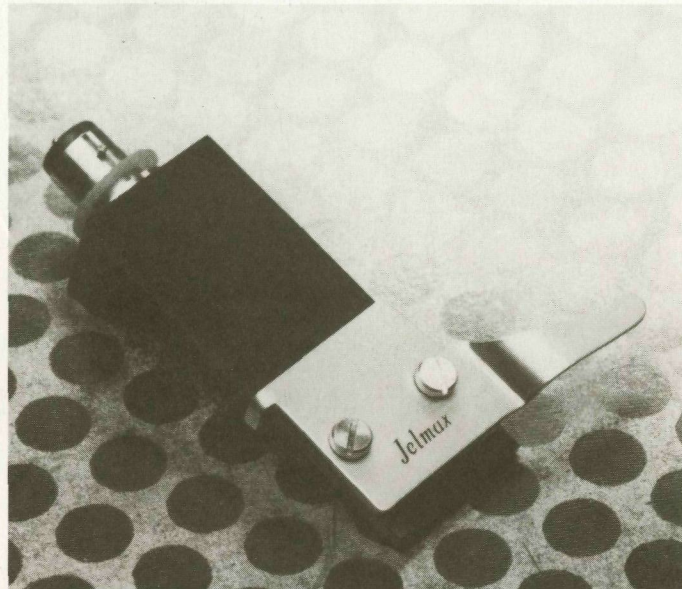
und den Holzarten Eiche, Kirschbaum, Ebenholz und Zelkova und sollen sich zwar nicht in ihrer effektiven Masse, dafür jedoch in ihrem Resonanz- und Dämpfungsverhalten unterscheiden. Dementsprechend unterschiedlich sind die klanglichen Eigenschaften. Komplett mit der über sieben Kilogramm schweren Basis kostet die Kollektion über 3000 Mark. Das Toho-Armsystem ist in der Höhe verstellbar und läßt sich an unterschiedlich hohe Plattenteller und Tonabnehmer genauestens anpassen. Die Verarbeitung macht einen äußerst soliden Eindruck. Mit 240 Millimetern effektiver Länge übertrifft der Toho-Arm übliche Neun-Zoll-Arme. Montiert man das mitgelieferte Zusatz-Gegengewicht, so lassen sich Tonabnehmer mit einem Eigengewicht von drei bis 30 Gramm (!) ohne Schwierigkeiten ausbalancieren. Dies zeigt das Bestreben des Herstellers, ein möglichst universell einsetzbares Armsystem zu schaffen. Leider verfügt der Toho-Arm über keine Dämpfungsvorrichtung zur Unterdrückung der Tiefenresonanz.

JELMAX-HEADSHELL
CHA-1 „BLACK GOLD“

Dick vergoldeter Tonarmkopf aus Siliziumnitrid

Anstelle der Original-Toho-Headshell verwendeten wir eine vom deutschen Importeur mitgelieferte Spezialversion der japanischen Firma Jelmax. Sie trägt die stolze Be-

zeichnung „CHA-1 - Black Gold“, besteht aus Siliziumnitrid mit dick vergoldeten Anschlüssen, eignet sich für alle nach SME-Norm ausgelegten Tonarme mit Überwurfmutter und kostet separat etwa 375 Mark. Vom gleichen Hersteller existiert noch eine ausgesprochene Nobelversion aus reinem Saphir mit der Bezeichnung „SHA-1 Sapphire Headshell“ (Kostenpunkt: ca. 735 Mark).



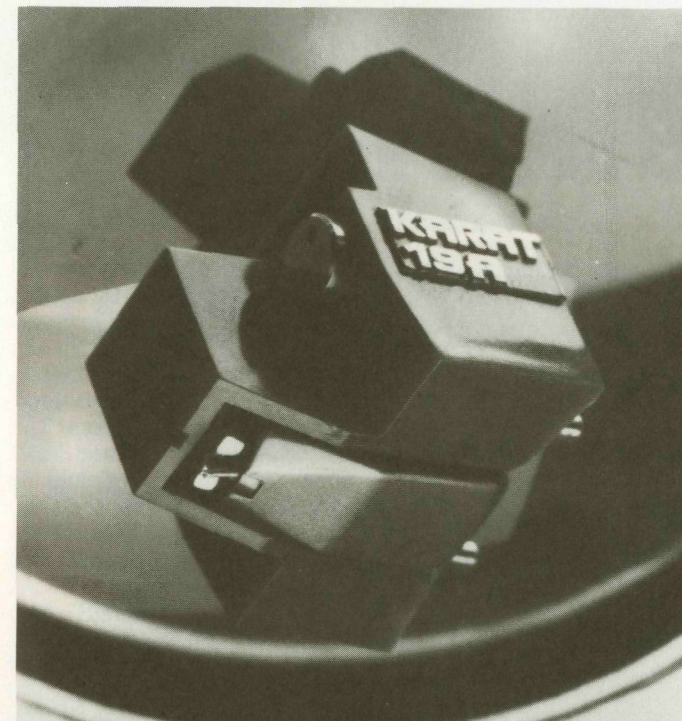
Edelstoff: Jelmax CHA-1. Siliziumnitrid ist ein äußerst hartes, akustisch „totes“ Material und insofern für Tonarmköpfe bestens geeignet.

Qualitätsprofil
Laufwerk Dunlop Systemdek II S
mit Tonarm Toho T-2401

Gleichlauf	Störgeräusche	Tonarmkonstruktion	Abstimmung Arm/System	Standardklasse	Mittelklasse	Spitzenklasse
■	■	■	■	■	■	■
Qualitätsstufe: angehende Spitzenklasse						
Preis-Gegenwert-Relation: „exklusiv“						

Qualitätsprofil
Tonabnehmer Dynavector
Karat DV-19A

Frequenzgang	Abtastrichtigkeit	Klangeindruck	Standardklasse	Mittelklasse	Spitzenklasse
■	■	■	■	■	■
Qualitätsstufe: Spitzenklasse					
Preis-Gegenwert-Relation: exzellent					



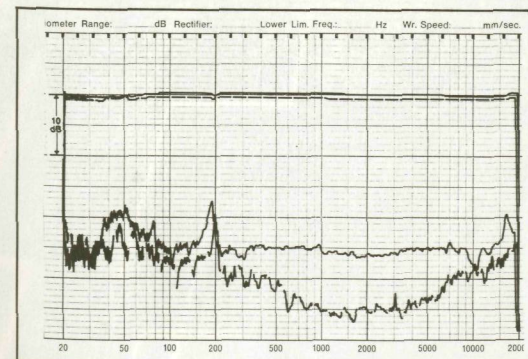
Exzellent: Dynavector legt zu moderatem Preis einen herausragenden Abtaster vor: DV-19 A. Der Nadelträger ist 1,9 Millimeter kurz.

MC-TONABNEHMER
DYNAVECTOR
KARAT DV-19A

Mit 1,9 Millimeter kurzem Aluminium-Nadelträger

Als erste deutsche Fachzeitschrift erhielt FonoForum das neueste Produkt des DV-Entwicklers Dr. Tominari: das Dynavector Karat DV-19A. Wer mit Dynavector-Systemen und deren Nomenklatur ver-

traut ist, kann aus der Typenbezeichnung unschwer die Features dieses kleinen, purpurroten Systems lesen: Der Nadelträger besteht aus Aluminium und ist lediglich 1,9 Millimeter lang, was dem Impulsverhalten zugute kommen soll. Dynavector hat mit seinen superkurzen Nadelträgern bei den Topmodellen der letzten Jahre (Karat Diamant und Rubin) sensationelle Erfolge erzielt. Wie würde sich das 19A schlagen, das dank des neu geordneten Vertriebs nun für nur 280 Mark zu haben ist?



Frequenzgang und Übersprechen des Dynavector Karat DV-19A

Klassik verpflichtet. Zum sorgfältigen Sammeln.



Mit dieser praktischen Sammelmappe haben Sie das ideale Archiv für einen kompletten Jahrgang **FonoForum** - Ihr Ohr zur Klassik. Sie schaffen sich ein übersichtliches Nachschlagewerk über alle relevanten Entwicklungen auf dem HiFi-Sektor. Ordentlich geheftet und immer griffbereit in der formschönen Sammelmappe mit der praktischen Stab-Mechanik.

FonoForum
Ihr Ohr zur Klassik

Coupon

Ja, ich bestelle hiermit — Ex. **FonoForum**-Sammelmappen zum Preis von je DM 12,80 + DM 3,20 Porto = DM 16,— gesamt.

Die Bezahlung erfolgt gegen

☐ Verrechnungsscheck

☐ Vorkasse Postscheckkonto München 998 70-800

Name: _____

Adresse: _____

Bitte ausschneiden und absenden an:
MZV, Moderner Zeitschriftenvertrieb, Breslauer Straße 5, 8057 Eching

Fortsetzung Seite 98

TESTBERICHT

**Technische Daten: Plattenspieler Dunlop Systemdek/
Tonarm Toho/Tonabnehmer Dynavector**
(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

Laufwerk Dunlop Systemdek II S

Gleichlaufschwankungen	0,05%
Drehzahlfeinregulierung	+0,9% bis -2,4%
Drehzahlabweichung zwischen 1 und 25 Min. nach dem Start	0%
Rumpelfremdspannungsabstand	51,5 dB
Rumpelgeräuschspannungsabstand	66 dB

Tonarm Toho T-2401 mit Aluminium-Rohr und Headshell Jelmax CHA-1

Auflagekraft, max. Abweichung	0%
Skatingkompensation, Abweichung bei 20 mN	0%
Tangentialer Fehlwinkel	max. 2,6 Grad, max. Verzerrungen 0,7%

Tonarm-/Tonabnehmer-Harmonie mit Dynavector DV-19 A
Tiefenresonanz bei 9 Hz, Überhöhung 6 dB

Tonabnehmer Dynavector Karat DV-19 A

Auflagekraft für 60 µm (Tiefen)	17 mN
für 20 cm/sec (Höhen)	16 mN
optimal	22 mN
Vertikaler Spurwinkel	26 Grad

Verzerrungen bei Höhenabtastung	0,27%
Optimale Abschlußimpedanz (MC-System)	100 Ohm
Ausgangsspannung (1 kHz, links/rechts)	0,45/0,41 mV
Masse	5,3 Gramm
Empfohlene Tonarmmasse	von 0 bis 16 Gramm
Frequenzgang und Übersprechen	siehe Diagramm
Abmessungen (Systemdek) (B x H x T)	42 x 16 x 34 cm
Ungefähre Handelspreise:	

Dunlop Systemdek II S

Vertrieb: Pirol Audio-Systeme,
Bussardstr. 48,
7030 Böblingen

Tonarm Toho T-2401 mit Alu-Rohr

Vertrieb: Kurt W. Hecker,
Ludwig-Zamenhof-Weg 2,
6000 Frankfurt/Main 70

Tonabnehmer Dynavector Karat DV-19 A

Muß zum Preis von 280,- Mark vom Endverbraucher – bei vollem Umtauschrecht – direkt bestellt werden bei
Schaufeldt GmbH, Bestellzentrale
Curschmannstr. 20,
2000 Hamburg 20

Was sagen die Messungen?

Gleichlaufprobleme kennt das Systemdek-Laufwerk nicht. Es besitzt zwar eine Feinregulierung, doch sollte man deren Justage dem qualifizierten Servicetechniker überlassen. Erwartungsgemäß ist es von Trittschall nicht zu beeindrucken. Gemessen an anderen Spitzengeräten, würde man sich das Systemdek noch etwas lauter wünschen, doch werden Rumpelstörungen sich nie hörbar äußern. Ein wenig besser könnte der Brummabstand sein, der sich bei MC-Systemen auswirken könnte. Mit dem Dynavector-System gab es jedoch keine Probleme. Für den Toho-Arm mit Alu-Rohr und der sehr schweren Jelmax-Headshell ermittelten wir die extrem hohe effektive Masse von nahezu 40 Gramm, was ihn nur für sehr „hart“ aufgehängte Abtaster mit niedriger Compliance (Nachgiebigkeit des Nadelträgers) geeignet macht. Dazu zählen viele MC-Systeme. Die Tonarmgeometrie des Toho ist nicht nach DIN optimiert, was eine Frage der Entwickler-Philosophie ist. Man merkt es, wenn man mit der DIN-Schablone die Nulldurchgänge einstellen will. Die Auflagekraft-Einstellung geschieht mit selten erreichter Präzision über den gesamten Bereich. Erfreulich hoch ist

auch die Genauigkeit der Skating-Kompensation, die ein an einem Faden hängendes Gewichtchen übernimmt. Hervorragend linear mit vorbildlicher Übersprechdämpfung präsentiert sich der Frequenzgang des Dynavector DV-19A. Selbst außerhalb des Hörbereichs ist keine ausgeprägte Höhenresonanz erkennbar – ein dickes Kompliment an die ausgezeichnete innere Dämpfung, die auch in

den Rechteckfotos zum Ausdruck kommt. Hier exzerziert ein 280-Mark-Abtaster mustergültig vor, was in letzter Zeit offenbar selbst fünfmal so teure Systeme nicht schaffen: einen linealglatten Frequenzgang! Die elliptisch geschliffene Nadel unseres Testmusters benötigte 22 Millinewton zur optimalen Abtastung (2,2 Pond). Nach unseren Messungen eignet sich das DV-19A zum Betrieb mit einer sehr breiten Palette

von Tonarmen unterschiedlicher effektiver Masse, so daß man es nahezu bedenkenlos in jeden Plattenspieler einbauen darf. In der Gesamtsicht präsentiert sich unsere ungewöhnliche Kombination als nicht nur optisch, sondern auch technisch und qualitativ hochwertige Alternative zu dem, was man etwas polemischer als „Einheits-HiFi“ bezeichnen könnte.
Michael Trömmner

Vollendete Harmonie

Die Kombination Systemdek/Toho/Dynavector DV-19 A im Hörtest

Bei der nachstehenden klanglichen Beschreibung der getesteten Kombination ist zu bedenken, daß das Klangergebnis in erster Linie vom Tonabnehmer und dessen korrekter mechanischer Anpassung an den Tonarm bestimmt wird. Das Laufwerk Systemdek II S verhält sich nach unseren Erfahrungen akustisch so neutral, daß es als Quelle möglicher Klangverfälschungen ausscheidet. Es darf somit als Faktor aus der gehörmäßigen Beurteilung herausfallen, und dies stellt das beste Qualitätsurteil dar, das eine HiFi-Komponente – ob mechanisch oder elektronisch wirksam – verbuchen kann. Unter diesem Aspekt reproduziert das neue Dynavector-System DV-19A im Toho-Tonarm T-2401, montiert auf dem Laufwerk Systemdek II S, das gesamte Klangspektrum unterschiedlichster musikalischer Vorgaben mit nahezu vollendeter Verfärbungsarmut, Ausgewogenheit und Klangtreue. Seine Impulsfestigkeit, seine Breiten- und Tiefenstaffelung der räumlichen Abbildung und das weitgehende Fehlen eines wie auch immer gearteten Eigencharakters – bei einer hauchfeinen Tendenz zu minimal hellem Timbre – begeistern in demselben Maße, wie seine stets angenehme, luftig-gelöste Wiedergabe entschiedene Maßstäbe setzt. Wir kön-

nen es nicht nur in der beschriebenen Konstellation vorbehaltlos empfehlen.
Michael Trömmner

Klanglich ausgezeichnete Platten:

Tchaikowsky: Ouvertüre „1812“/Romeo und Julia unter Prévin (MFSL 1-502);
Stravinsky: Le Sacre du Printemps, Philadelphia Orchestra unter Muti (MFSL 1-519);
Orff: Carmina Burana, London Symphony Orchestra unter Prévin (MFSL 1-506);
Débussey: La Mer/Ravel: Bolero, Berliner Philharmonie-Orchester unter Karajan (MFSL 1-513)
Vertrieb: Erus-Technik
Frankfurter Str. 7-11, 6236 Eschborn

Berlioz: Symphonie Fantastique, Utah-Symphonie unter Kojan (Reference Recordings RR-11, DoLP);
Strauss/Dvořák: Romantische Musik für Violine und Piano (Sheffield Lab 18, Direktschnitt);
Wagner: Walkürenritt, Tristan u. Isolde, Götterdämmerung, Siegfried, L.A.-Philharmonie unter E. Leinsdorf (Sheffield Lab 7, der erste großorchestrals Direktschnitt)
Vertrieb: Audio Int'l,
Gonzenheimer Str. 2b, 6000 Frankfurt 56

GARDINER »MESSIAS«



6769 107 3LP 7654 107 3MC

Auch auf Compact Disc 411 041-2 3CD Digital Recording

MARGARETH MARSHALL · ANTHONY ROLFE JOHNSON · ROBERT HALE
MONTEVERDI CHOIR · ENGLISH BAROQUE SOLOISTS

Auf den besten Plätzen PHILIPS
Klassik

